



Liebe Seglerjugend, liebe Eltern und Leser der Newsletter, hiermit erhaltet ihr den 2. Newsletter 2006 des HSeV mit dem Wunsch, dass ihr beim Lesen viel Spaß habt und einige Neuigkeiten erfahrt.

Wir haben den Newsletter an die uns genannten Email-Adressen versandt. Sollten von den Adressen her Änderungen gewünscht werden (neue mit aufnehmen oder welche löschen), bitte die Änderungswünsche an pressearbeit@hsev.de senden. Wichtig ist für uns natürlich auch, zu erfahren wenn sich email-Adressen geändert haben.

Günther Probst, HSeV

Außerordentlicher Hessischer Seglertag 2006

Auf dem Hessischen Seglertag 2006 im März am Edersee trat der bisherige Präsident des HSeV, Winfried Gaumitz, von seinem Amt zurück. Die Nachfolge hat dann Klaus-Dieter Lachmann vom Segelclub Inheiden angetreten. Er wurde, genauso wie der Vizepräsident für den Geschäftsbereich Leistungs- und Wettsegeln Dr. Lutz-Bodo Veil, kommissarisch im Amt bestellt.

Um jedoch den Hessischen Seglerverband in übergeordneten Sportgremien persönlich und optimal vertreten zu können, sind ordentlich gewählte Vorstandsmitglieder erforderlich.

Daher hat der Vorstand des HSeV beschlossen,

am 24. September 2006

einen außerordentlichen Hessischen Seglertag einzuberufen. Ausrichter wird der Segelclub Inheiden sein, die Veranstaltung findet

ab 14:00 Uhr im Clubhaus des SCI

statt. Einziger Tagesordnungspunkt werden die Wahlen des Präsidenten und des Vizepräsidenten sein.

Im Anschluss an den Hessischen Seglertag ist noch ein Rundtischgespräch geplant. In ihm sollen verschiedene Punkte z.B.

„Wohin bewegt sich in Zukunft der Hessische Seglerverband“

- Vorstand des HSeV nur Dienstleister oder.....?
- Übungsleiterausbildung

„Deutscher Seglertag in Hessen“

„Sponsoring von leistungsorientierten Seglern durch den Verband oder Wechsel in andere Landesverbände?“

- Grundausbildung hess. Segler
- Was wird von der hess Seglerjugend bzw. dem Jo-Team erwartet?

mit den Delegierten der hessischen Segelclubs diskutiert werden.

Skifreizeit 2007.

Der Hessische Seglerverband lädt zu einer Skifreizeit vom 25.-28.01.2007 ein.

Diese Skifreizeit ist unsere Kurzfreizeit von Donnerstag ca. 17:00 Uhr bis Sonntag ca. 20:00 Uhr. Der Preis beträgt ca. 160 € inkl. Fahrt, Skipass und Verpflegung.

Interessenten können sich bis 15.11.2006 beim LJO unter jugendobmann@hsev.de anmelden. Weitere Infos folgen.

Optisichtung

- Nach dem gelungenen Training am 24./25.06 lädt der Hessische Seglerverband zu einem weiteren Optitraining in das Landesleistungszentrum bei Segelclub Edersee am Edersee ein. Die Lehrgänge finden am 26./27.08.2006 und am 23./24.09.2006 jeweils vom Samstag 10:00 Uhr bis Sonntag 16:00 statt. Das Training wird von Mitja Leipholt durchgeführt, die Verpflegung erfolgt im Clubhaus des SCE.
- Für die Berufung 2007 lädt der Hessische Seglerverband zu einem Opti-Sichtungstraining ins Landesleistungszentrum an die Krombach ein. Der Lehrgang findet vom 02. bis zum 03. September 2006 im LLZ statt.

Interessenten melden sich bitte beim LJO unter jugendobmann@hsev.de .

Einsteigertraining für 420er

Der Hessische Seglerverband lädt zu einem Einsteigertraining für 420er ein. Der Lehrgang findet am 02./03.09.2006 von Samstag 10:00 Uhr bis Sonntag 16:00 an der Krombach statt. Auch dieses Training wird von Mitja Leipholt durchgeführt, die Verpflegung erfolgt im Clubhaus des SCWW. Übernachtungsmöglichkeiten bestehen auf dem Clubgelände des SCWW. Interessenten melden sich bitte beim LJO unter jugendobmann@hsev.de .

5 hessische Optis auf der Deutschen Meisterschaft

Die intensive Jugendarbeit des Hessischen Seglerverbandes zahlt sich aus. 5 hessische Jüngstensegler haben sich für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft qualifiziert. Sarah Runge (Segelclub Westerswald), Marc Oberheim (Wassersportverein Bergstraße), Anna Lena Böhnke (Segelclub Rheingau), Jonas Ballenberger (Dreieich-Segelclub Langen) und Robert Büsse (Seglergemeinschaft Kassel) werden die hessischen Farben auf der Meisterschaft in Kiel vertreten.

Die Deutsche Jüngstenmeisterschaft findet vom 29.Juli bis zum 05.August 2006 in Kiel statt.

Der Vorstand des Hessischen Seglerverband wünscht den Nachwuchsseglern viel Erfolg.

Hessische Segler auf der Kieler Woche

Die Kieler Woche ist die größte Regatta der Welt. Insgesamt starten auf der Kieler Förde ca. 6000 Segler um die Besten aus ihren Reihen zu ermitteln. Dass in dieser Klasse 160 Boote, davon 60 Boote aus dem Ausland starteten, zeigt die hohe Qualität dieser Wettfahrtserien, die viele Nationen als Ausscheidungswettkampf für die Teilnahme an Welt- oder Europameisterschaften nutzen. Für Hessen nahmen in der Jugendklasse 420er die Crews Laura Ballenberger-Eva Deichmann und Henrik Simon-Florian Waldschmidt teil.

Bis zum vorletzten Tag konnte die hessische Damencrew unter den Top 30 segeln, leider machten einige schlechte Wettfahrten ein gutes Ergebnis zunichte. Auch die hessische Herrencrew konnte mit ihrem Ergebnis nicht ganz zufrieden sein. Ein selbstverschuldeter Zusammenstoß und eine Startstrafe ließen nur Platz 52 zu. Allerdings, so ihr Trainer Reinhard Linke, haben die beiden Jungs ihr Ziel erreicht. Mit Platz 4 in der U17-Wertung haben die beiden beste Chancen, in die Bundesfördergruppe berufen zu werden. In die Bundesfördergruppe des Deutschen Seglerverbandes werden jedes Jahr die besten 8 Nachwuchssegler (U17) berufen, um in länderübergreifenden Trainingslehrgängen eine weitere Leistungssteigerung zu erreichen. Die Kieler Woche und der FSN-Cup in Warnemünde sind Qualifikationswettfahrten für die begehrten Berufungen.

Sportinfra

Vom 05. bis zum 07. Oktober 2006 veranstaltet die Messe Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Hessen e.V. und dem Deutschen Olympischen Sportbund in den Wiesbadener Rhein-Main-Hallen

die erste Sportstätten-, Schul-, Kindergarten- und Holzbaumesse: **SPORTINFRA.**

Die Messe kombiniert diese Sportstättenfachausstellung mit einer vom Landessportbund Hessen e.V. zu verantwortenden Fachtagung.

Die Fachtagung richtet sich an Entscheider sowie verantwortliche und zuständige Mitarbeiter in Kommunen ebenso wie an Vereine, Schulen, Kindergärten, Architekten, Planer und kommerzielle Betreiber von Sportstätten.

Eine erste Übersicht zu den Schwerpunkten (Kindergärten // Schulen // Sportstätten: Bau – Pflege – Betrieb // Zukunftsfragen) des dreitägigen Fachtagungsprogramms kann der beigefügten pdf-Datei entnommen werden.

Das ausführliche Fachtagungsprogramm mit Informationen zu den Inhalten, Zielgruppen, Kosten etc. kann beim Landessportbund Hessen e.V. angefordert werden. Weitere Infos können der Internetseite: www.sportinfra.de unter der Rubrik „Fachtagung“ entnommen werden.

Pressearbeit

Seit Frühjahr 2006 verlangt der Jugendobmann des HSeV, Reinhard Linke, von allen Regatten mit Platzierungen oder Jugendveranstaltungen einen Bericht von den Sportlern. Gemeinsam mit den Berichten der Vereinspressewarte entstehen beim HSeV Pressemitteilungen, die an „Sport in Hessen“ und die „Seglerzeitung“ zur Veröffentlichung weitergegeben werden. Außerdem werden die Berichte in der Homepage des HSeV unter „Regattaberichte“ abgelegt.

Nachfolgend einige Pressemitteilungen über die Jugendarbeit des HSeV seit Mitte Mai 2006:

Optikader

Hessische Optis in Leopoldshafen

Am 13. und 14. Mai 2006 fuhren die Opti-A und -B Segler des Hessenkaders nach Leopoldshafen in der Nähe von Karlsruhe. Eigentlich war die Teilnahme an einer Regatta in Schotten geplant, die aber abgesagt wurde, da ein Boot zu wenig gemeldet war. Der Alternative am Laacher See in der Eifel passierte das Gleiche.

Die hessischen Segler hatten alle ein unwohles Gefühl, weil die Baden-Württemberger als sehr gute Segler bekannt sind. Es half nichts, der Wunsch, sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren, war stärker. Hierfür ist es nötig, innerhalb eines Jahres mindestens 75 Ranglistenpunkte zu ersegeln, dafür waren schon einige gute Regatten nötig.

Pünktlich zum Start war der Wind dann da und wurde zunehmend stärker, so konnten am Samstag schon 3 Läufe gesegelt werden. Wider Erwarten konnte sich Marc Oberheim (WSVB-L) gegen zwei starke Segler vom Bodensee, die sich in der Rangliste sehr weit vorne befinden und sich bereits für die Europameisterschaft qualifiziert haben, sehr gut durchsetzen. Mit zwei 1. Plätzen und einem 2. Platz war ihm dann der 1. Platz in der Gesamtwertung der Regatta Opti-A sicher. Außerdem hat er durch vorherige gute Regattaergebnisse gepaart mit diesem Ergebnis auch die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft im Juli in Kiel geschafft. Estelle Brodt (WSVB-L) überzeugte mit zwei 3. Plätzen, bei einem Lauf konnte sie über lange Strecken mit Marc Oberheim gemeinsam das ganze Feld anführen. Beim letzten Lauf lieferte sie sich mit der Konkurrenz vom Bodensee ein spannendes Duell und verfehlte nur knapp den 2. Platz. Am nächsten Wochenende geht es dann wieder gemeinsam auf die nächste Regatta in der Hoffnung, dass sich möglichst viele aus der Gruppe noch für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren können.

HSeV



Die hessische Gruppe, v.li. Marc Oberheim, Pascal Hamm, Alexandra Hamm, Estelle Brodt, Alina Hofstätter,, Sara Runge, Harald Rathai und Jonas Ballenberger.
Bild: Rainer Oberheim

Optisegeln

Opti-B Regatta um den Vogelsbergcup 13./14.05.06 in Schotten an der Niddatalsperre

Fünfzehn Opti-B Kinder fanden trotz angesagten wenigen Wind-, Regen- und Gewittertagen ihren Weg an die Niddatalsperre bei Schotten um beim Wasser- und Fischereisportclub Schotten um den Vogelsbergcup zu segeln. Ursprünglich war die Regatta als Opti-A und Opti-B Regatta ausgeschrieben. Leider konnte die Opti-A Wertungsläufe nicht durchgeführt werden da 3 Tage vor der Veranstaltung fünf von vorab sieben fest gemeldeten Opti-A Kinder noch ihre Meldung zurückzogen.

Angenehme Opti-B-Kinder, -Eltern sowie auch aufkommender Wind und Sonnenschein versöhnten das Meldedebakel und es konnte pünktlich um 14.00 Uhr die erste Wettfahrt gestartet und gewertet werden. Eine zweite gestartete Wettfahrt musste leider wegen Aussetzen des Windes am Samstag abgeschossen werden. Am Sonntag konnte nach vier erfolgten Starts ebenfalls noch zwei faire Wettfahrten gewertet werden. Zwischendurch aussetzende Winde veranlassten die Wettfahrtleitung zum zweimaligen Abbruch der Wettfahrten. Auch der immer mal wieder einsetzende Regen konnte dem sehr positiv motivierten Regattafeld nichts anhaben.

Sieger des Vogelsbergcup mit drei gewonnenen Wettfahrten wurde Marco Braun vom SSC Kahl. Platz 2 belegte Tobias Weißmann vom Segelclub Westerwald und Platz 3 Alexander Jost vom DSCL.

Beste weibliche Teilnehmerin wurde Annabelle Bundschuh auf Platz 5 vom SSC-Kahl.

Der WFC-Schotten freut sich auch im nächsten Jahr wieder die Optimisten an der Niddatalsperre begrüßen zu können.

Marcus Pfeiffer, WFC-Schotten





Die Optikinder bei der Siegerehrung

Optikader

Hessische Kadersegler bei Sturm am Bodensee

Die Starkwind-Erfahrung aus dem Training auf Elba konnten 3 hessische Opti-Kadersegler in Radolfzell am Bodensee gut verwerfen, sie nahmen am 20/21.05.2006 an der Totto-Lotto-Cup-Regatta für Opti A/B und 420er teil.

Nach einem 1. Lauf am Samstag (20.05.) bei ca.4 Windstärken gab es eine Sturmwarnung für den Bodensee. Von Sturm war jedoch keine Spur, daher gab es zwei weitere Läufe bei schwachem Wind bis Flaute. Beim folgenden 4. Lauf nahm der Wind dann zu und erreichte innerhalb von 3 Minuten Orkanböen (10-11 Bft), als die Boote gerade die Luvtonne passieren wollten. Fast alle kenterten, liefen voll Wasser oder verloren die Kontrolle über die Boote; die Regatta wurde abgebrochen. Die Rettungskräfte brauchten dann bis in den Abend hinein, bis alle Segler wieder an Land waren. Trotz massiver Materialschäden, wie Mastbrüchen, zerrissener Segel, verbeulter Riggs und Schäden an Ruder und Schwert kamen alle Segler heil am Ufer an. Die geplanten Läufe am Sonntag (21.05.) wurden wegen erneuter Sturmwarnung gestrichen.

Trotz viel Bruch konnten sich Estelle Brodt (WSVB-L) mit einem hervorragenden 2. und Sarah Runge (SCWW) mit einen 6. Platz fast für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Juli in Kiel qualifizieren. Sicher wird es für die beiden Hessen kein Problem sein, die fehlenden 3 bzw. 8 Punkte in den nächsten Ausscheidungswettkämpfen zu erreichen. Der Qualifikations- Zeitraum endet am 25 Juni 2006. Alina Hofstätter (WSVB-L) hatte Pech, ihr bester Lauf wurde wegen Sturm abgeschossen und so fand sie sich auf dem 20. Platz wieder.

HSeV



Das Segel von Estelle Brodt. Da hilft auch kein Segelmacher mehr.



Die orkanerprobten Hessinnen: Sarah Runge, Estelle Brodt und Alina Hofstätter



Das Loch in der Mastbank. Platz für zwei Masten

Opti-Training

Kadertraining der Optis in Kiel-Schilksee

Vom 23.05. bis zum 26.05.2006 verbrachten die hessischen Opti-Kadersegler eine Trainingsfreizeit unter Leitung von Trainer Jan Winkelmann in Kiel-Schilksee. Für die A-Segler war es gleichzeitig auf dem Revier ein Vorbereitungstraining für die Deutschen Jüngstenmeisterschaft Ende Juli.

Pro Tag wurden vormittags und nachmittags Trainingseinheiten auf dem Wasser vorgesehen, doch auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Neben den gemeinsamen Essenszeiten mit den Eltern wurden die Flautenzeiten genutzt, um in Laboe das historische U-Boot zu besichtigen. Genauso wurde Theorie gepaukt, von Manövern bis zur Funktion eines Kompasses.

Den jungen Seglern hat es richtig Spaß gemacht, täglich mehrere Stunden auf dem Wasser zu verbringen und Manöver zu üben.

Die für Sonntagvormittag vorhergesagte Sturmwarnung von 7 bis 10 Bft traf zu. Gemeinsam mit Jan Winkelmann haben konnten die Segler dann von der Empore des olympischen Feuers zugesehen, wie Laser-Segler in den Böen immer wieder gekentert sind. Dies war für alle eine ausreichende Erklärung, warum an diesem Tag die Theorie dran war.

HSeV

Modellsegelregatta

3. German Micro Magic Cup in Schotten

Sonne satt- unter diesem Vorzeichen fand der 3. German Micro Magic-Cup am 10. und 11. Juni 2006 statt. Die Micro Magic ist ein mittlerweile in Europa stark verbreitetes Modellsegelboot der Firma Graupner, dass zum einen durch ihre sportliche Klasse viele etablierte M-Boot- oder IOM-Segler gewonnen hat, aber auch andererseits durch ihre geringe Baugröße mit 53 cm Rumpflänge und einen niedrigen Einstiegspreis sehr viele Jollen oder „Big Boot“-Segler anlockt. Vom WFC-Schotten haben sich eine Hand voll Segler die normalerweise Schwertzugvogel, Laser, 470er oder 50 Fuß-Schiffe im Mittelmeer segeln in dieses kleine Modellboot, das einen Ocean Racer nachempfunden ist, verliebt. Durch die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre mit der MM-Klassenvereinigung und der zentralen Lage der Niddatalsperre kommt es, dass die Veranstaltung, welche die internationale deutsche Meisterschaft darstellt vom WFC nun schon zum 3. Mal ausgerichtet wurde. An nun schon gewohnter Stelle trafen sich 37 Micro Magic Segler von Hamburg bis zu Bodensee sowie von Cottbus bis ins Rheinland. Ebenso kamen zwei bekannte Segler aus der niederländischen MM-Szene dazu. Bei leichten Winden am Samstag wie auch stark böigen Winden am Sonntag aber schon erwähnten Kaiserwetter wurden die Grenzen der Boote getestet, was man an sehr vielen Umbauaktionen der Teilnehmer wie Segel, Kiel und Ruderwechsel in den Segelpausen sehen konnte. Nach insgesamt 15 Wertungsläufen mit zwei Streichergebnissen für jeden Segler konnte der Sieger der letzten zwei Jahre Thomas Dreyer seinen Titel wieder verteidigen. Zweiter wurde Tobias Voigt aus Cottbus. Dritter Sieger wurde Holger Barnewitz aus Bremen. Bester Jugendlicher MM-Segler wurde Simon Schnor ebenfalls aus Bremen. Der beste hessische Segler Rüdiger Amann belegte den 16. Platz die weiteren hessischen Segler die Plätze 23, 33 und 35.

Mehr Infos zur Micro-Magic Klasse erfahren Sie unter www.micromagic-rc-segeln.de

Marcus Pfeiffer
WFC-Schotten



Das Regattafeld der Kleinen auf der Niddatalsperre.

Kadertraining Optimist

Trainingslager des HSeV für Optimisten in Biblis

Vom 25. bis 28. Mai 2006 führte die Opti-Kadergruppe des HSeV unter Leitung von Karlheinz Hauck auf dem Kärchersee in Biblis ein Trainingslager durch. Es bestand aus Theorie und Wasserübungen.

Bei der Theorie wurden Wettfahrtsregeln und Segeltechnik gepaukt, auf dem Wasser übte die Gruppe das Fortbewegen der Boote ohne Segel (Druckübung), das Wenden mit einer 360° Drehung des Steuermanns, Luv- und Leebogen und Rollwenden bis zum Abwinken.

Das Wetter bescherte den Kindern am 2. Tag schwierige Bedingungen. Bei starker Bewölkung blies der Wind aus SW mit 3 bis 5 Bft und sorgte dafür, dass viele Segler kenterten. Da dies manchem gleich mehrmals passierte, wurde der Tag zu einem kleinen Schwimmfest.

Zur Versöhnung gab es aber am letzten Tag eine kleine Übungsregatta bei schwachem Wind.

HSeV

Sichtung im LLZ am Edersee

Am 24./25.06.2006 führte der Hessische Seglerverband sein erstes Sichtungstraining im neueröffneten Landesleistungszentrum beim SCE am Edersee durch. Insgesamt 13 Segler konnte Landesjugendobmann Reinhard Linke begrüßen, der mit Trainer Mitja Leipold den Lehrgang leitete.

Das wunderbare Clubgelände des SCE, verbunden mit der riesigen Wasserfläche des 27 km langen Edersees, garantieren beste Trainingbedingungen. Um ein regelmäßiges Training im neuen Leistungszentrum zu gewährleisten, wird der Hessische Seglerverband ein Motorboot unter der Obhut von Mitja Leipold im neuen Leistungszentrum stationieren. Weiterhin wird Trainer Leipold weitere zentrale Lehrgänge in regelmäßigen Abständen am Edersee durchführen, um den nordhessischen Nachwuchs an die nationale Spitze heranzuführen.

Reinhard Linke

Optisegeln

Entenregatta der Opti-Segler beim SCG 84

Am Wochenende führte der Segelclub Gießen auf seinem Vereinsrevier, dem Dutenhofener See seine alljährlich stattfindende Entenregatta in der Optimistenklasse durch. In dieser Jugendqualifikationsregatta segeln Jugendliche vom fünften bis zum 14. Lebensjahr. Diese Regatta war bundesweit ausgeschrieben. Da die gleiche Regatta zeitgleich auch in Koblenz stattfinden sollte, aber mangels Beteiligung dort ausfiel, war die Beteiligung beim Segelclub Gießen außerordentlich hoch. Es lagen 38 Anmeldungen vor, je zur Hälfte in den Leistungsgruppen A und B.

Jungsegler starten in der B-Klasse. Dort müssen sie auf vielen Regatten Erfahrungspunkte sammeln. Für einen Platz in der zweiten Hälfte der Ergebnisliste gibt es einen Punkt, für einen Platz in der ersten Hälfte zwei Punkte, landen sie im ersten Viertel der Ergebnisliste bekommen sie vier Punkte. Wenn die Jungsegler 25 Punkte angesammelt haben, kommt der Umstieg von der B- in die A-Klasse.

Die jungen Segler waren mit ihren Eltern angereist, die auf dem Vereinsgelände in Wohnwagen oder Zelten übernachteten. Der 1.Vorsitzende des Segelclubs Gießen, Dr. Lutz- Bodo Veil, begrüßte die Jungsegler mit ihren Eltern und wünschte allen einen guten Verlauf der Regatta. Dann übernahm der Regattaleiter Helmut Indra das Kommando, der nach einer kurzen Unterweisung über das zu segelnde windabhängige olympische Dreieck pünktlich um 14.00 Uhr den ersten Startschuss gab. Die Leistungsgruppen A und B starteten getrennt im Abstand von 5 Minuten. Leider spielte der Wind nicht so richtig mit. Er kam mit 1-2 Beaufort aus südlicher Richtung immer wieder zum Erliegen und war für die Segler nicht so richtig einzuschätzen. So musste der erste Lauf nach einer halben Stunde abgebrochen werden. Danach gab es zwei weitere Starts mit jeweils zwei Runden um das olympische Dreieck, die dann auch in die Wertung kamen. Die DLRG, die mit ihrem Rettungsboot immer in der Nähe war, kam bei dieser Regatta nicht zum Einsatz. Marcus Wörz vom Segelclub Gießen sorgte mit seinem starken Schlauchboot ebenfalls für die Sicherheit auf dem Wasser. Er war die gute Seele, die im Hintergrund die Fäden in der Hand hielt, er leitete das Wettkampfbüro, betreute die vielen Gäste und stellte auch die Pokale, Enten aus Ton und Kunststoff, zur Verfügung.

Schwachwindsegeln ist besonders stressig und so waren die jungen Segler ziemlich froh, sich in der Abendsonne zu aalen oder ein erholsames Bad im Dutenhofener See zu nehmen. Am Sonntag war Startbereitschaft um 10.00 Uhr angesagt. Aber es wehte kein richtiger Segelwind. Es war schwül und sehr warm und alle schauten erwartungsvoll in den Himmel, aber der Wind keimte nur sehr schwach hier und da mal kurz auf. Dennoch ging es gegen Mittag noch einmal mit allen Booten auf das Wasser. Aber der Wind war zu schwach für einen erneuten Start und so wurde die Regatta beendet. In die Wertung kamen die zwei Läufe vom Samstag.

Zum Schluss nahm Helmut Indra die Siegerehrung vor: alle Teilnehmer bekamen neben ihren Urkunden eine aus Ton geformte Ente in bronzenen, silbernen oder goldenen Ausführung.

Ergebnisse der Entenregatta Opti-B (die ersten Vier)

1. Jan Wörz vom Segelclub Gießen
2. Marco Braun vom Segelsportclub Kahl
3. Constantin von Beck vom Segelverein Biblis
4. Karina Wörz vom Segelclub Gießen

Ergebnisse der Entenregatta Opti-A (die ersten Vier)

1. Jonas Ballenberger vom Dreieich Segelclub Langen
2. Vanissa Mantey von der Seglergemeinschaft Witten
3. Cilca Schellewald vom Segelclub Bayer Uerdingen
4. Jens Hedfeld von der Seglergemeinschaft Lohheider-See

Gerd Korzer, SCG 84



Beide Fotos:
Das Regattafeld der „Entenjäger“

Anmerkung der Redaktion:

Die Durchführung Regatta wurde bei den hessischen Kadersegler sehr diskutiert. Die NRW-Segler provozierten mehrere Fehlstarts und verzögerten damit die Regatta. Die Startbereitschaftszeit wurde vom Wettfahrtsleiter verkürzt und als die Startbereitschaft dann aufgehoben war, setzte Wind ein. Bei etwas mehr Flexibilität hätte man weitere Läufe segeln können, blieb aber hart. Die Folge war, dass die hessische Kaderseglerin Estelle Brodt die für die DJM erforderliche Punktzahl nicht mehr erreichen konnte. Schade!!!!

Optitraining

Segeln neben den ganz Großen

Über das verlängerte Wochenende an Fronleichnam hatte der Hessische Seglerverband seine Kadermitglieder zum Opti-Training nach Travemünde eingeladen. Bei anfangs guten Bedingungen - mittlerem Wind und ordentlicher Welle - konnte die nächsten Tage leider nur noch bei leichtem Wind trainiert werden. Trotzdem wurde den sieben Seglern mit ihrem Trainer Jan Winkelmann nie langweilig, vor der beeindruckenden Kulisse des Viermasters „Passat“ und den riesigen Autofähren, die von Lübeck nach Skandinavien fahren. Neben dem Segeln standen noch Ausdauersport, Theorietraining und Freizeitaktivitäten, wie etwa ein Minigolfturnier, auf dem Programm.

Jan Winkelmann, HSeV